



pfarreiblatt

15/2017 1. bis 30. September Pastoralraum im Rottal



Der Pastoralraum im Rottal ist errichtet!

.....
Bilder Errichtungsfeier **5**

.....
**Jugendangebot
«Tankstelle»** **6**

.....
**Stand der
Renovationsarbeiten
Pfarrkirche Ettiswil** **13**

Gottesdienste im Pastoralraum

Freitag, 1. September – Patrozinium St. Verena		
Ettiswil	09.00	Kommunionfeier
Buttisholz	10.15	Patrozinium-Eucharistiefeier
	19.30	Taizé-Ziit im Chorraum
Samstag, 2. September		
Buttisholz	19.00	Kommunionfeier
Sonntag, 3. September – 22. Sonntag im JK		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Ettiswil	10.15	Familiengottesdienst
Buttisholz	10.15	Familiengottesdienst, 60 Jahre Jungwacht Buttisholz, im Hetzligen-Moos
Donnerstag, 7. September		
Buttisholz	09.00	Wortfeier – gestaltet von der Frauenliturgiegruppe
Samstag, 9. September		
Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 10. September – 23. Sonntag im JK		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Ettiswil	09.00	Eucharistiefeier – Sakramentsfest
Buttisholz	10.15	Beginn Sonntagsfiir in der Kirche
	10.15	Kommunionfeier
Donnerstag, 14. September		
Buttisholz	09.00	Eucharistiefeier – mit Zitherngruppe
Samstag, 16. September		
Grosswangen	09.30	Firmung mit Ehrendomherr Jakob Zemp
Buttisholz	19.00	Kommunionfeier
Sonntag, 17. September – Eidg. Buss- und Bettag		
Grosswangen	09.00	Erntedank – Kommunionfeier mit Trachtenchor
Buttisholz	10.15	Familiengottesdienst mit Jodlerklub im Primavera
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier mit Männerchor
Donnerstag, 21. September		
Buttisholz	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 23. September – Erntedankfest		
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier

Sonntag, 24. September

Grosswangen	10.00	Kommunionfeier in Sigerswil mit Kirchenchor (Jubiläumsfest)
Buttisholz	10.15	Erntedank – Eucharistiefeier mit Trachtenchor
Ettiswil	10.15	Erntedank – Kommunionfeier mit Jodlerklub

Montag, 25. September

Grosswangen	19.00	Wortfeier in Sigerswil
-------------	-------	------------------------

Donnerstag, 28. September

Buttisholz	09.00	Kommunionfeier
------------	-------	----------------

Freitag, 29. September

Grosswangen	19.30	Jubla-Vorlagergottesdienst
-------------	-------	----------------------------

Samstag, 30. September

Buttisholz	19.00	Kommunionfeier
------------	-------	----------------

Kapelle St. Ottilien, Buttisholz

Mittwoch, 6./20. September

15.30	Rosenkranzgebet
16.00	Eucharistiefeier mit Augensegen

Sonntag, 3./10./17./24. September

14.00	Rosenkranzgebet
14.30	Vesper mit Augensegen

Betagtenzentrum Linde, Grosswangen

Freitag, 1. September, Dienstag, 12./26. September

09.30	Kommunionfeier
-------	----------------

Dienstag, 5./19. September

09.30	Eucharistiefeier
-------	------------------

Sonntag, 24. September

09.30	Kommunionfeier
-------	----------------

Sakramentskapelle, Ettiswil

Dienstag, 5./12./26. September

18.30	Rosenkranzgebet
19.00	Eucharistiefeier

Wyherkapelle, Ettiswil

Dienstag, 19. September

19.00	Eucharistiefeier
-------	------------------

Alters- und Pflegeheim Sonnbühl, Ettiswil

Mittwoch, 6./20./27. September
09.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 13. September
09.30 Eucharistiefeier

Pfarreichroniken

Taufen

Wir durften folgende Kinder in die Christengemeinschaft aufnehmen:

Buttisholz

- 9. Aug. Riana Bühlmann
- 20. Aug. Ellen Sophie Darusmann
- 27. Aug. Luc Evan Suppiger

Grosswangen

- 13. Aug. Mathias Schmidli
- 20. Aug. Selina Mehri
- 20. Aug. Larina Amrein

Ettiswil

- 20. Aug. Anic Nadine Huber

Möchten Sie Ihr Kind taufen lassen? Dann melden Sie sich auf dem entsprechenden Pfarramt für ein Taufdatum.

Kollekten

Buttisholz

- 23.06. MIVA 119.40
- 26.07. St.-Anna-Tag, Kapelle Gattwil 166.45
- 30.07. Dargebotene Hand 143 252.40

Das Fastenopfer Luzern bedankt sich für den Spendenbetrag von 14 041.85 aus der Pfarrei Buttisholz.

Grosswangen

- 2.7. Für Flüchtlinge in Grosswangen 560.85
- 9.7. SOS Kinderdorf 187.90

- 16.7. Schweizer Tafel 88.85
- 23.7. Solidarmed 165.35
- 30.7. Schweizer Berghilfe 321.55
- 30.6. Beerdigungssopfer Kapellen Grosswangen 764.15

Ettiswil

- 07.05. St. Josefer 301.10
- 14.05. Wyherkapelle 409.70
- 21.05. Missionshaus der Benediktinerinnen 1657.60
- 25.05. Kapelle Kottwil 262.30
- 25.05. Blasiuskapelle Alberswil 240.30
- 28.05. Für die Arbeit in den Medien 124.85
- 04.06. Priesterseminar St. Beat 312.00
- 11.06. Bistum Basel 167.55
- 15.06. Aussenrenovation der Pfarrkirche 476.25
- 18.06. Flüchtlingshilfe Caritas 162.10
- 24.06. Siebenschläferkapelle Seewagen 334.85
- 25.06. Ministranten 369.90
- 01.07. Papstopfer 78.20
- Juli Kovive 533.30

Kontakte

Pastoralraumteam

- Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter** 079 299 37 38
kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch
- Eduard Birrer, Leitender Priester** 079 455 98 87
eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch
- Nicola Arnold, Fachverantwortung Jugendarbeit**
nicola.arnold@pastoralraum-im-rottal.ch
- Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese**
jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch
- Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie**
urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch
- Diakon Benedikt Hänggi, Mitarbeitender Seelsorger** 079 213 73 45
epoque-basel@gmx.ch

Sekretariate

- Pfarrsekretariat Buttisholz** 041 928 11 20
Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch
- Pfarrsekretariat Grosswangen** 041 980 12 30
Dorfstrasse 4, 6022 Grosswangen
grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch
- Pfarrsekretariat Ettiswil** 041 980 23 30
Surseestrasse 2, 6218 Ettiswil
ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

Was mich bewegt



«Toll, dass du mitmachst!»

Etwas vom Eindrücklichsten in der Pfarreiarbeit ist für mich die unverzichtbare Mitarbeit unzähliger Kinder, Jugendlicher, Frauen und Männer in den verschiedenen Gruppen oder als Einzelperson in der Pfarrei. Das wird mir jetzt, nachdem wir im Pastoralraum gestartet sind, noch klarer. Alle diese Menschen prägen das Leben unserer Pfarrei ganz besonders. Sie machen die Pfarrei und den Pastoralraum zu dem, was er ist: vielfältig, unterschiedlich, einführend, nahbar, glaubwürdig, lebendig.

Und das Besondere dabei: Es kann auch ohne besonderen Einsatz ganz entscheidend sein, dass Sie sich einbringen, dass du dich einbringst: einfach mit deinem Dasein in einem Gottesdienst, mit einem kurzen Augenkontakt, der Wohlwollen und Offenheit signalisiert, oder vielleicht mal mit deiner Verstocktheit, weil es dir heute nicht so gut geht. Das gehört alles dazu, zum Pastoralraum, ist Teil von ihm.

Viele bringen sich auch ganz bewusst ein, mit ihrem Engagement als Blauringleiterin, als Lektor, als Nachbarin/Nachbar mit mehr oder weniger christlicher Motivation. Toll, dass dies so ist. Unverzichtbar! Danke!

Persönlich bin ich besonders gespannt auf weitere Kontakte bei Besuchen im Spital. Ich darf als Teil meiner Anstellung Angehörige der drei Pfarreien in den Krankenzimmern besuchen und versuche Anteil zu nehmen an ihren Fragen, Freuden, Unklarheiten in diesen oft schwierigen Momenten von Krankheit oder Genesung.

Lassen Sie es mich/uns wissen, wenn Sie im Spital sind! So können wir mittragen und mitgehen auch in diesen vielleicht unsicheren Zeiten.

Die Spitalseelsorge will Teil einer diakonischen, lebensnahen Kirche sein.

Herzlich

*Urs Borer, Katechet
Fachverantwortung Diakonie*

Wallfahrt zu Bruder Klaus



Am 6. September lädt die Landeskirche zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus zur Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft ein.

Infos zum Programm finden Sie im Schriftenstand sowie auf der Website der Landeskirche www.lukath.ch.

Minifest in Luzern



Als Dank für den wertvollen Dienst in den Gottesdiensten lädt die DAMP, die Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrantenpastoral, alle Minis aus den deutschsprachigen Kantonen zum siebten Minifest unter dem Motto «Rüüdig guet» nach Luzern ein.

Gemeinsam mit rund 8000 Minis machen sich auch die Mädchen und Buben der Ministrantenscharen Buttisholz und Grosswangen auf den Weg an das mittlerweile ausgebuchte Minifest nach Luzern.

Neben einem Gottesdienst zur Begrüssung haben sie die Möglichkeit, an über 150 verschiedenen Ateliers teilzunehmen und den Tag mit viel Spiel, Spass und schönen Begegnungen zu geniessen.

Wir wünschen den Ministranten und Ministrantinnen aus dem Pastoralraum im Rottal einen eindrücklichen und erlebnisreichen Tag!



Errichtungsfeier Pastoralraum im Rottal, 19. August 2017, Pfarrkirche Grosswangen

Wir lassen Bilder sprechen ...



Fotos: Markus Huber, Buttisholz

Das Jugendangebot «Tankstelle» stellt sich vor

Neu wird das Angebot der Tankstelle über den Pastoralraum ausgeweitet

Die Tankstelle ist ein Angebot für Jugendliche zwischen 16 und 25+:

- kirchliche Jugendangebote,
- auf die du dich freust,
- wo du Freunde findest, mit denen du lachen und weinen kannst,
- wo du Ratgeber und Vorbilder findest, die dich ermutigen, gute Entscheidungen zu treffen,
- wo du echte Gemeinschaft leben kannst,
- wo du Gott entdecken und vor allem «AUFTANKEN» kannst.



Das Angebot «Tankstelle» bedeutet

Zapfsäule = begegnen, anzapfen, dranbleiben, weitergeben

Super Plus = erlauben, ermöglichen, fähig machen, instandsetzen, Jugendliche zu selbstständigem Handeln befähigen, befähigen aus eigener Kraft

Auftanken = begleiten, Energie, Geschichten, unser Glaube

Die Tankstelle soll ein Angebot sein, wo man sich unter Gleichaltrigen im Glauben austauscht, sich gegenseitig stärken und einander treffen kann.

Informationen zur Tankstelle: www.youngandgreat.ch

Kontakt: Chantal Lampart, 079 426 21 91, tankstelle@pastoralraum-im-rottal.ch

Demnächst

Freitag, 1. September, Taizé-ZiiT in Buttisholz, 19.30, Pfarrkirche.



Freitag, 8. September, Luzern by night, 20.00, Torbogen Bahnhof Luzern.

Anmeldung für Luzern bis am

6. September per WhatsApp:

Chantal, 079 426 21 91, oder

Nicola, 076 799 57 16, oder

tankstelle@pastoralraum-im-rottal.ch.

Aus «Dorzog» wird «Tankstelle»

Das Jugendangebot von Ettiswil unter dem Namen «Dorzog» wird ersetzt durch «Tankstelle». Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren. Sende deinen Kontakt an 079 426 21 91 und du wirst per WhatsApp über die Anlässe informiert.

Nicola Arnold, Fachverantwortung Jugendarbeit

Buttisholz aktuell

Verena-Tag



Am Fr, 1. Sept. feiern wir unsere Kirchenpatronin. Verena hat sich der kranken und armen Menschen angenommen und das Öl zur Heilung verwendet.

Im Familiengottesdienst um 10.15 segnen wir dieses Jahr wiederum das Verena-Öl.

Das Öl kann in der Küche zum Kochen oder als Massageöl verwendet werden und kann nach dem Gottesdienst oder zu den Bürozeiten im Pfarrhaus für Fr. 5.– gekauft werden.

Taizé-ZiiT



Fr, 1. September, 19.30 in der Pfarrkirche Buttisholz.

Im Zentrum stehen Taizé-Gesänge, kurze biblische und textliche Impulse und Stille. Für alle Interessierten, ob jung oder älter. Die Auszeit dauert rund 30 Minuten und findet im Chorraum der Pfarrkirche statt.

Wir freuen uns auf dich!

Vorbereitungsgruppe Taizé-ZiiT

Bibelgruppe

Do, 7. und 21. September, um 20.00 im KAB-Lokal.

Mütter- und Väterberatung

Di, 5. und 19. Sept. an der Arigstr. 20. Termin nach telefonischer Anmeldung gleichentags, 08.00–09.00, bei Frau Helen Betschart, 041 495 26 29.

Frauzimmer 91

Am Mi, 6. September, um 09.00 im Träff 14, Vortrag von Helena Röösl, Musikfachfrau und Chorleiterin, Malters, über «Sich von der Raupe zum Schmetterling wandeln und frei werden».

Freitag, 22. September, Strickabend im Wohnzentrum Primavera.

Babysitter-Kurs



Im zweiteiligen Kurs vermittelt Martina Rüttimann (Mütterberaterin, Pflegefachfrau und selber Mami) die nötigen Grundlagen zum Kinderhüten. Der Babysitter-Kurs richtet sich an alle Mädchen und Knaben ab der 6. Klasse.

Wann: Mittwoch, 8. und 15. November, 13.15 bis ca. 17.30 Uhr (je nach Teilnehmerzahl)

Wo: Träff 14, Buttisholz

Kosten: Fr. 30.- pro Teilnehmer/-in
Anmeldung/Infos: bis 30. September bei Cornelia Arnold-Künzli,
Tel. 041 544 21 32,
babysitter@fg-buttisholz.ch

Elterntreff Buttisholz

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Am So, 17. Sept. feiern wir um 10.15 Gottesdienst im Primavera. Der Jodlerklub Schlossgruess wird singen. Wir feiern 20 Jahre Pflegewohngruppe und der intergenerationale Erlebnisplatz wird offiziell eingeweiht.



Herzliche Einladung an alle!

Romreise Kirchenchor

Vom 30. Sept. bis 3. Okt. geht der Kirchenchor nach Rom.
Wir wünschen allen Teilnehmenden eine spannende und gute Reise.

Senioren AKTIV

Velofahren: Mo, 4. Sept. Tagestour mit Verlad ab Hirschenplatz.

Jassen: Di, 5. Sept., 13.30 im Rest. Kreuz

Stricken: Di, 12. Sept., 13.30 im Haus Arigstrasse 20

Wanderwoche: 4.-11. Sept. in Sils Maria

Aquafitness: Do, 7./21. Sept., 17.00 im SPZ Nottwil.

Mittagstisch: Do, 14. Sept., 12.00 im Primavera. Anmeldung bitte zwei Tage im Voraus unter 041 929 65 23.

Wandern: Di, 26. Sept. Tagesausflug auf die Melchsee-Grutt

Biblische Landschaft

Ab Mo, 18. September wird in der Pfarrkirche «Die Durchquerung des Roten Meeres» als biblische Landschaft dargestellt, *Ex 14-15*.

«Voce Italiana» lädt zum italienischen Abend ein

Feine Pasta, stimmungsvolle Musik und gemütliches Beisammensein – dafür ist Italien bekannt! Unser Verein «Voce Italiana» lebt und pflegt in der Gemeinde Buttisholz die Traditionen und die Kultur aus unserer Heimat und wir möchten Ihnen die italienischen Gepflogenheiten näherbringen. Gerne laden wir deshalb die lokale Bevölkerung am 23. Sept., ab 19.00, in den Gemeindesaal Buttisholz ein. Lassen Sie sich mit feiner Pasta verwöhnen oder schwingen Sie zur Musik der Live-Band das Tanzbein.

Wir freuen uns – a presto!

Herbstsammlung Pro Senectute

Vom 18. Sept. bis 28. Okt. sind auch dieses Jahr wieder freiwillige Helferinnen und Helfer in der Pfarrei unterwegs, um Spenden zu sammeln. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Heidi Berger, Pro Senectute

Familien-Waldtag



Der Elterntreff Buttisholz lädt Familien am 9. Sept. um 10.00 in den Wald ein. Gemeinsam oder in Gruppen lernen wir den oberen Teil des Horrütiwaldes besser kennen. Mit dabei sind Waldexperten wie ein Förster und ein Jäger, die über ihre Arbeit und ihre Erlebnisse im Wald erzählen. Wo verstecken sich die Waldtiere? Wie kommt es zu den grossen Tannen und Buchen und wie werden sie gefällt und genutzt? Diese Fragen und viele mehr können uns die Waldkenner beantworten. Auch selber Hand anlegen ist gefragt, schliesslich entdeckt man so die Besonderheiten im Wald am besten. Zum Schluss können alle ihre Wurst am Feuer bräteln. Treffpunkt: Wasen in Buttisholz (Mittelarig, dann zwei Mal links abbiegen); Mitnehmen: geeignete, warme Kleider, Gartenschere, Sackmesser, Picknick/Wurst, evtl. Picknickdecke.

Der Anlass dauert bis 14.00 Uhr und kostet Fr. 10.- pro Familie. Anmelden bitte bei Martina Christen, elterntreff@fg-buttisholz.ch, bis Montag, 4. September, Anzahl beschränkt.

Wir freuen uns auf neugierige Waldbesucherinnen und Waldbesucher.

Elterntreff Buttisholz

60 Jahre Jungwacht Buttisholz

Anlässlich des 60-Jahre-Jubiläums feiert die Jungwacht Buttisholz ein Fest in kleinem Rahmen. Das Jubiläum findet am 1./2./3. September 2017 im Hetzligen-Moos in Buttisholz statt.

Den Anlass starten wir mit einem Exleitertreffen am Freitagabend. Zusammen schwelgen wir in Erinnerungen an die verschiedensten Jungwacherlebnisse. Am Samstagnachmittag findet der jährliche Herbstscharanlass für die Kids statt. Danach werden wir unsere Zelte aufschlagen und auf dem Platz übernachten. Den Sonntag gestalten wir im Rahmen ei-



nes Gottesdienstes um 10.15 mit anschliessendem Grillieren und vielen lustigen Spielen und Postenläufen für all jene, die gerne mal die Jungwacht

aus einem anderen Blickwinkel erleben wollen. Es sind alle herzlich willkommen!

Am Freitag sind die Exleiter eingeladen, der Samstag ist nur für die Kids gedacht, am Sonntag jedoch sind alle herzlich eingeladen! Weitere Infos findet man auf unserer Website jwb.ch

Wir freuen uns auf einen super Anlass, viele fröhliche Gesichter und spannende Gespräche!

Tapfer und treu

Jungwacht Buttisholz

Einladung zum Seniorenausflug

Wo Berg und See zum Genuss führen

Dienstag, 12. September

Wir werden einen Tag im schönen Kanton Obwalden verbringen. Im malerischen Sachseln geniessen wir einen feinen Kaffee und feiern anschliessend in der Grabkapelle einen Gottesdienst. Für das Mittagessen fahren wir an den Lungernsee. Es bleibt genügend Zeit für einen Spaziergang am See oder einen zünftigen Jass.

Die Frauengemeinschaft sowie Eduard Birrer, Leitender Priester und Urs Borer, Diakoniebeauftragter, freuen sich auf einen abwechslungsreichen Tag mit vielen reiselustigen Seniorinnen und Senioren.

Programm

- Besammlung: 08.30 Hirschenplatz
Kaffee und Gipfeli: Restaurant Kreuz, Sachseln
Vormittag: Gottesdienst in der Grabkapelle Sachseln
Mittagessen: Hotel Restaurant Kaiserstuhl, Bürglen am Lungernsee
Nachmittag: Spazieren am Lungernsee oder plaudern und jassen im Restaurant Kaiserstuhl
Rückkehr: 17.00 in Buttisholz
Kosten: Fr. 70.- inkl. Carfahrt, Kaffee und Gipfeli und Mittagessen
Anmeldung: bis 4. September an Anita Hodel, Tel. 041 928 09 59, oder Sandra Aregger, Tel. 041 928 02 40



Rückblick Sommerlager Blauring und Jungwacht

Das SOLA war toll!

Blauring Buttisholz, Därstetten

«He, Gölä, es get imfau scho no Indianer»



Jungwacht Buttisholz, Giswil

Asterix und Obelix: «Die spinnen, die Jungwächtler»



Grosswangen aktuell

Vorlager-Gottesdienst
der JuBla Grosswangen



Am Fr, 29. Sept., um 19.30 wollen wir uns einstimmen auf das JuBla-Lager und um den Segen Gottes bitten.

Der ganzen Leiterschar jetzt schon ein grosses Dankeschön und ein tolles Lager!

Reli-Info 2017/18

Das aktuelle Reli-Info ist da! Allen Familien mit schulpflichtigen Kindern wurde bereits ein Exemplar abgegeben. Weitere Exemplare liegen in der Kirche auf oder können im Sekretariat abgeholt werden.

Schülergottesdienste

6. Klasse: Mi, 13. Sept., um 08.10

5. Klasse: Mi, 20. Sept., um 08.10

Chenderfiir

Am So, 24. Sept., um 09.30 im Dachsaal des Pfarreitreffs laden wir zum Singen, Beten und Feiern alle Kinder im Vorschulalter (ab 3 Jahren) mit ihren Eltern herzlich ein.

Anschliessend an die Chenderfiir Beisammensein und Austausch bei Kaffee und Sirup.

Sonntigsfiir

Für die Kinder der 1.–3. Klassen feiern wir regelmässig «Sonntigsfiir». Die «Sonntigsfiir» ist eine kindgerechte Feier, die ehrenamtlich von Müttern vorbereitet und gehalten wird und nebst dem Religionsunterricht Vorbereitung auf die Erstkommunion ist. Wir freuen uns, wenn Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der «Sonntigsfiir» ermöglichen.

Wir danken den Frauen der Vorbereitungsgruppen für das Begleiten der Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion ganz herzlich. Sie leisten mit

grossen Engagement wertvolle und wichtige Arbeit in unserer Pfarrei.

1. Klasse

Yvonne Fischer-Schacher
Monika Hofstetter Bucheli
Brigitte von Matt-Erni
Andrea Budmiger-Kronenberg

2. Klasse

Nadja Graber-Marbach
Yvonne Wiederkehr-Bösch
Diana Trüssel-Haslimann
Sabrina Walpen-Bussmann

3. Klasse

Melanie Stadelmann-Wanner
Silvia Ziswiler Lipp
Irene Gut-Bieri
Gisela Schmucki-Scherer

«Sonntigsfiir» in diesem Monat:

Sonntag, 10. Sept., 9.00,
mit der 3. Klasse im Pfarreitreff
Sonntag, 17. Sept., 9.00,
mit der 1. Klasse im Pfarreitreff
Sonntag, 17. Sept. (Erntedank), 9.00,
mit der 2. Klasse in der Kirche

600 Jahre Niklaus von Flüe, 24. September, 10.00

Festgottesdienst in der Kapelle Sigerswil



2017 wird das 600. Geburtsjahr von Niklaus von Flüe (1417–1487) gefeiert. Nach einem erfolgreichen Leben in Beruf, Familie und Gesellschaft zog er mit 50 Jahren in den nahegelegenen Ranft in Flüeli im Kanton Obwalden. Dort lebte er 20 Jahre, betete und fastete. Der Einsiedler berührte die

Menschen seiner Zeit in ihrem Innersten. Von nah und fern reisten Männer und Frauen herbei, um sich von Bruder Klaus, wie er genannt wurde, beraten und trösten zu lassen. Bis heute hält diese Verbundenheit und Kraft an.

Auch wir möchten feiern in unserer Bruder-Klaus-Kapelle in Sigerswil und laden die ganze Bevölkerung herzlich zum Festgottesdienst ein. Musikalisch begleitet wird die Feier von unserem Kirchenchor. Anschliessend Apéro und Mittagessen.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und danken dem OK aus Sigerswil (Irene Gasche, Marc Häfliger, Roger Krieger, Philipp Müller, Ruedi Egli) ganz herzlich. In der Kirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Friedensgebet zum Gedenktag Bruder Klaus

Am Montag, 25. Sept., um 19.00 halten wir am eigentlichen Gedenktag ein Friedensgebet in der Kapelle Sigerswil.

Ruth Hodel und Hanny Bättig werden diese Feier musikalisch verschönern. Anschliessend Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.



Samstag, 16. September, 09.30 in der Pfarrkirche

Firmung

Nach einer erfolgreichen Vorbereitung dürfen wieder 27 junge Menschen das Sakrament der Firmung durch unseren Ehrendomherr Jakob Zemp empfangen.



Unsere 27 Firmlinge heissen:

Albrecht Céline

Bilic Stjepan

Brun Marino

Gjonaj Marigona

Keller Jonas

Kunz Silvan

Lang Céline

Mesuli Gezim

Meyer Luana

Scherrer Samira

Strebel Tobias

Unternährer Livio

Wirz Jonas

Zuppiger Alicia

Bättig Lukas

Birrer Madlen

Gerber Eliane

Holzmann Kathrin

Kunz Lara

Künzli Timo

Marti Julian

Meyer Jana

Riechsteiner Julia

Stalder Anna-Maria

Trüssel Lukas

Wermelinger Delia

Zobebe Elia

Herzlicher Willkommensgruss

Wir heissen Ehrendomherr Jakob Zemp herzlich willkommen.

27 Firmlingen wird er das Sakrament der Firmung spenden.

Nach dem Gottesdienst spielt die Feldmusik ein Ständchen auf dem Kirchenplatz.

Unsere Firmanden und ihren Familien wünschen wir einen schönen und unvergesslichen Tag.



Ettiswil aktuell

Lisme-Spiel-Stöbli

Nächster Treffpunkt:
Do, 14. Sept., 14.00–16.00,
im Pfarrsaal Ettiswil.

Spielangebot:

Rummy oder mitgebrachte Spiele!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Margrith Bernet und Sonja Kunz

Seniorenwallfahrt nach Luthern Bad

Freitag, 1. Sept. mit Diakon Kurt Zemp. Luthern Bad ist eine Tankstelle für die Seele. Der Zustrom zu diesem Ort der Stille und der Kraft ist ungebrochen. Die Menschen kommen hierher, um Wasser zu trinken, ihre Glieder in das Wasser einzutauchen und um Wasser zu holen, Kerzen anzuzünden und Einkehr zu halten.

1583, also bereits zwei Jahre nach der Heilung von Jakob Minder, liess die Luzerner Obrigkeit in Luthern Bad die erste Kapelle errichten. Seit damals hat sich vieles geändert. Der Weg zum Badbrünnli wurde neu angelegt und rollstuhlgängig. Die Neugestaltung des Badbrünnliplatzes hat den Ort aufgewertet und der Platz lädt zum Verweilen ein. Luthern Bad ist mehr denn je ein Ort für Leib und Seele.

Abfahrt:

13.25 Rest. Post Kottwil mit Halt in
Zuswil und Ausserdorf
13.35 Heim Sonnbühl
13.45 Gasthaus Ilge
13.50 Mehrzweckanlage Alberswil

Pro Senectute/Kirchgemeinde

Kutschenfahrt mit Picknick

Mi, 20. September, 13.30,
Schulhausplatz Kottwil



Wolltest du schon lange mal mit Ross und Wagen durch die Gegend kutschiert werden? Dann hast du hier die Möglichkeit, dir deinen Traum zu verwirklichen. Danach gibt es ein feines Zöbig und anschliessend kannst du dich auf dem Picknickplatz so richtig austoben. Haben wir dich überzeugt? Dann melde dich schnell an.

Dauer: 13.30 bis ca. 17.00 Uhr

Preis: Fr. 12.- pro Kind

Wer: Kinder ab fünf Jahren
(Jahrgang 2012)

Mitnehmen: Zöbig ist organisiert.
Dem Wetter entsprechende Kleider anziehen.

Anmeldung: Achtung, Platzzahl beschränkt.

Manuela Egli, 041 980 05 50,

ma.egli@gmx.ch

Regula Vogel, 041 980 07 88,

regi.vogel@bluewin.ch

Anmeldeschluss: 13. September

Neue Gottesdienstzeiten im Sonnübli

Am Mittwochabend um 16.45 wird ein Gottesdienst vor Ort gefeiert.

Dank moderner Technik können die Gottesdienste von der Pfarrkirche neu jeweils am Sonntag um 10.00 ins Alters- und Pflegeheim Sonnübli übertragen werden. Eine Gruppe von Frauen, Alice Herzog, Trudi Iten, Margrit Ludin, Monika Meyer und Lina Studer, werden jeweils die Kommunion austeilern

Vielen Dank für die Bereitschaft.

Mittwoch, 27. September

Herbstwallfahrt zur Lourdesgrotte

Wir laden alle Frauen zur diesjährigen Wallfahrt nach Leuggern ein. Kurt Zemp, Pastoralraumleiter, wird uns begleiten und mit uns den Gottesdienst feiern.

Wallfahrtsort Leuggern

Eine private Pilgerfahrt nach dem Wallfahrtsort Lourdes in den Pyrenäen weckte in Franz Xaver Knecht, von 1923 bis 1932 Pfarrer in Leuggern, den Wunsch, eine Nachbildung der Höhle von Lourdes zu schaffen. Auf einem Grundstück am Gontenbach befand sich ein Nagelfluhblock, der eine Nachbildung zu erlauben schien. Pfarrer Knecht hatte weder die Kosten noch den Terminplan im Griff. Die mehrmals verschobene Einweihung, zu der 3000 Personen zusammengeströmt sein sollen, fand an Mariä Himmelfahrt, dem 15. August 1929 statt.

Haltestellen: Kottwil, Ettiswil, Alberswil

Kosten: 20 bis 25 Franken

Anmeldung: bis 20. September bei:

Margrit Ludin, Ettiswil, 041 980 27 80 oder
ludin.moebel@bluewin.ch

Was ist eine Wallfahrt?

Losgehen, um bei sich selbst anzukommen. Gemeinsam beten, schweigen und auf dem Weg sein an Orte, an denen einer der grossen Glaubenszeugen begraben liegt, an denen die Muttergottes erschienen ist, oder Orte, die sich im Laufe der Geschichte zu Zentren besonderer Glaubenskraft entwickelt haben.



1928/29 entstand zwischen Leuggern und Hettenschwil die Lourdesgrotte.

Stand der Arbeiten

Aussenrestaurierung Pfarrkirche Ettiswil



Die Restaurierungsarbeiten an der Pfarrkirche Ettiswil sind bereits weit fortgeschritten. Das Dach ist mit neuen roten Ziegeln eingedeckt, die Blechschindeln des Turmhelms sind neu gestrichen. Die letzten Spenglerarbeiten werden momentan an den Abdeckungen der Sandsteingesimse der Westfassade getätigt. Schadhafte Teile des Chordachstuhls wurden ersetzt und die Tragkonstruktion zusätzlich ausgesteift.

Die Zimmermannsarbeiten wie auch die Steinhauerarbeiten sind fast vollständig abgeschlossen. Der zementöse Putz des Turms ist abgefräst und der Grundputz ergänzt. Die Fehlstellen an den Fassaden des Schiffes, des Chors und der Westfassade sind re-

pariert, so dass ab Mitte August die Malerarbeiten gestartet werden können. Die Zifferblätter und der Turmschmuck sind demontiert und werden aktuell in der Werkstatt restauriert. Das ganze Uhrwerk und der Glockenantrieb wurden ausgebaut und zur Revision abtransportiert.

Es ist geplant, im Verlauf des Septembers erste Teile des Gerüsts wieder zu entfernen. Die Arbeiten sind auf Kurs und sollen planmässig bis Ende Oktober 2017 abgeschlossen werden.

*Patrik Ziswiler,
dipl. Architekt ETH SIA*

Die Kirchenglocken bleiben stumm

Infolge der Aussenrenovation der Pfarrkirche läuten die Glocken der Pfarrkirche bis Anfang Oktober nicht mehr. Wir bitten um Verständnis.

Turmkuigel-Besichtigung

Im Rahmen der Aussenrenovation der Pfarrkirche wurde die Turmkuigel geöffnet. Im Anschluss an die Prozession vom Sakramentsfest am So, 10. Sept. können Sie den Inhalt der Turmkuigel im Pfarreisaal besichtigen. Es wird ein kleiner Apéro serviert. Wir freuen uns auf viele interessierte Pfarreiangehörige.

Kirchenrat Ettiswil

Information Schulgottesdienste

Unser Pastoralraumteam ist immer wieder offen für Veränderungen und das Beschreiten neuer Wege. Dazu gehört auch das Überdenken und Reflektieren der bisherigen Praxis unserer Schulgottesdienste der Pfarrei Ettiswil.

Bis anhin feierten wir in verschiedenen Klassenstufen während des regulären Blockunterrichtes der Schule mehrmals in allen drei Gemeinden Schulhaus-, Kirchen- oder Kapellengottesdienste. Diese werden wir ab diesem Schuljahr nicht mehr durchführen. Die Ausnahme bilden die Schulanfangs- und Schulschlussgottesdienste, die immer noch im gewohnten Rahmen stattfinden.

Neu legen wir den Fokus auf Familiengottesdienste, die wir jeweils am Samstagabend oder am Sonntagvormittag feiern. Bei diesen Gottesdiensten werden Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Klassenstufen aktiv teilnehmen.

Familiengottesdienst

Der nächste Familiengottesdienst findet am So, 3. Sept., um 10.15 statt. Dies ist zugleich der Startgottesdienst der Erstkommunikanten auf ihrem Weg zum Weissen Sonntag.

Weitere Daten und die dazugehörigen Informationen finden Sie jeweils im Pfarreiblatt.

Wir bedanken uns herzlich für das Verständnis und Ihre Unterstützung.

*Jeannette Marti,
Fachverantwortung Katechese*



Das 7. Minifest findet am 10. September in Luzern statt

«Es ist cool, Mini sein zu dürfen»



«Mini zu sein, ist einfach mega vielseitig»: Jasmin Krummenacher, Andreas Buck und Marcel Troxler.

Bild: do

Am Sonntag in die Kirche statt ausschlafen? Klar. Vor dem grossen Minifest in Luzern erklären drei Jugendliche, weshalb sie ministrieren: nicht nur der Kirche wegen.

Was gefällt euch am Ministrieren?

Jasmin Krummenacher: Ich mochte das Fach Religion schon immer und dachte mir, Ministrieren könnte etwas sein für mich. Ich habe gute Lehrpersonen erlebt, die gute Themen spannend vermitteln können. Mir gefällt, dass wir alle das gleiche Ziel haben. Alle wollen weiterkommen und ziehen am gleichen Strick. Im Fussball zum Beispiel gibt es noch das gegnerische Team. Das haben wir bei den Minis nicht.

Weiterkommen? Was heisst das?

Krummenacher: Wir haben alle den

gleichen Glauben, und einige wollen mal ins Leiterteam oder vielleicht sogar Lektor, Lektorin werden.

Man kann als Ministrant, Ministrantin also aufsteigen?

Krummenacher: Ja. Bei uns trägt zum Beispiel der oder die Grösste jeweils das Kreuz.

Marcel Troxler: Eine Art Aufstieg gibt es schon. Ich bin selbst ebenfalls Leiter. Ich helfe mit, wenn es mal etwas zu organisieren gibt. Oder es eine Stimme braucht, um die Jüngeren ruhig zu halten ...

Ihr ministriert teilweise schon lange.

Was hält euch dabei?

Troxler: Am Anfang fragte ein Kollege, ob ich mitkomme, dann kamen neue hinzu. Mit denen treffe ich mich sicher einmal im Monat an einem

Minianlass. Da sind einfach lauter gute Leute.

Andreas Buck: Auch bei mir sind es die Kolleginnen und die Kollegen. Und die mit den Jahren steigende Verantwortung, die man übernehmen kann. Man kann viel lernen, Leiterkurse besuchen. Das bringt einen vorwärts, was später auch bei einer Bewerbung unterstützen kann.

Sind Religion, Glaube und Kirche ebenfalls Gründe, so lange Ministrant zu bleiben?

Troxler: Mmh ... zum Punkt Kirche kann ich sagen: Ja, es gehen viele Leute z *Chele* und die freuen sich, wenn wir ministrieren. Wir erhalten manche Rückmeldungen, nicht nur in der Sakristei, und das freut uns natürlich.

Buck: Wir auch. In der Osternacht etwa waren wir 30 Minis. Da verneh-

men wir über unseren Präses von vielen Komplimenten. Das motiviert immer wieder aufs Neue.

Was ist cool daran, an einem Samstagabend oder Sonntagmorgen in die Kirche zu gehen statt in den Ausgang oder auszuschlafen?

Troxler: Das frage ich mich gar nicht. Der Minidienst kostet mich ja nicht viel Zeit, eine bis anderthalb Stunden, und die Leute freuen sich. Der Abend oder Tag ist danach doch noch nicht gelaufen!

Sind Minis frommer als andere Kinder und Jugendliche?

Buck: Kaum. Vielmehr ganz gewöhnliche Mädchen und Buben, die es zusammen gut und Spass haben wollen.

In eurem Freundeskreis seid ihr als Kirchgänger wohl in der Minderheit.

Troxler: Ja. Die Kolleginnen und Kollegen wissen eigentlich nicht so recht, was sie davon halten sollen. Ich frage sie aber auch nicht danach. Und es muss ja niemand *z Chele* kommen, um zu sehen, was ich da vorne mache. Blöde Sprüche? Nein. Wenn ich wegen eines Einsatzes mal später komme, dann ist das einfach so.

Krummenacher: Meine Kolleginnen und Kollegen interessiert es gar nicht, was ich am Sonntagmorgen mache. Die schlafen dann einfach noch.

Troxler: (lacht) Das Ministrieren am Sonntag zwingt einen, rechtzeitig aufzustehen. Dann hat man dafür nachher noch etwas vom Tag.

Wirken Religion und Glauben in euren Alltag hinein?

Buck: Beides ist bei uns häufiges Thema. Mein Bruder hat Theologie studiert, den kann man alles fragen, das liefert zusätzlich Gesprächsstoff.

Krummenacher: Vor allem mit meinem Vater kann ich gut über solche Themen diskutieren. Meine beiden

8000 Minis: «Rüüdig guet!»

Um die 8000 Ministrantinnen und Ministranten aus der deutschsprachigen Schweiz werden am 7. Minifest am 10. September in Luzern erwartet. Es steht unter dem Motto «Rüüdig guet!».



Ein Minifest gibt es alle drei Jahre, das erste fand 1999 in Bern statt. Am 10. September ist Luzern nach 2005 zum zweiten Mal Gastgeber. Hier befindet sich auch die «Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral» (DAMP), die das Fest organisiert. Das Festareal befindet sich auf der Allmend, dem Messegelände und dem Hubelmatt-Areal.

- **10.00 Uhr:** Eröffnungswortgottesdienst auf der Allmend
- Anschliessend Festbetrieb mit über 150 Ateliers
- **14.00 Uhr:** Eucharistiefeier mit Jugendbischof Marian Eleganti im Forum 1 im Messegebäude
- **16.15 Uhr:** Gemeinsamer Schlusspunkt auf dem Gelände der Allmend

www.minis.ch/minifest

Brüder jedoch sind eher das Gegenteil von mir. Und die beiden Lehrlinge, die wir heuer haben, wären wohl auch nicht begeistert, wenn wir wieder, wie früher, vor dem Essen beten würden.

Beschäftigen euch kirchenpolitische Fragen wie die Zulassungsbedingungen zum Priesteramt, die Stellung

der Frauen, der Umgang mit Homosexualität?

Buck: Das sind Themen, über die wir offen sprechen und wir uns informieren, um uns eine eigene Meinung zu bilden.

Welche ist deine?

Buck: Unsere Kirche ist schon recht konservativ. Man könnte vieles verbessern. Zum Beispiel, weshalb Frauen nicht geweiht werden können oder Priester nicht heiraten dürfen. In der heutigen Zeit sollte man für solche Anliegen doch offen sein.

Krummenacher: Dass Frauen nicht Priesterin werden können, beschäftigt vor allem meine Grossmutter. Sie möchte unbedingt, dass ich Pfarrerin werde. Und zwar in Rothenburg. Sie fragt mich jeweils, ob ich etwas Neues wisse.

Was erlebt man nur als Ministrantin, als Ministrant?

Buck: Eine Menge in jedem Gottesdienst. Wer kann schon ein richtiges Weihrauchfass schwingen? Es ist eine grosse Ehre, damit in der vollen Kirche zu stehen, und es raucht schön. Oder mit dem Kreuz einzuziehen. Hinzu kommen unsere Scharanlässe während des Jahres. Es ist einfach cool, Mini sein zu dürfen.

Krummenacher: Mini zu sein, ist einfach mega vielseitig. Um es nochmals mit dem Fussball zu vergleichen: Die trainieren während der Woche, haben am Wochenende Matches und vielleicht einmal im Jahr ein Lager. Wir aber ministrieren am Samstag und Sonntag und haben daneben immer wieder andere Anlässe.

Interview: Dominik Thali

Marcel Troxler: 22, aus Römerswil (Pfarrei Hochdorf), Informatiker, in der Zweitausbildung zum Landwirt, Ministrant seit 2004

Andreas Buck: 20, aus Malters, Kaufmann, Sachbearbeiter in einer Treuhand-Firma, Ministrant seit 2006

Jasmin Krummenacher: 14, aus Rothenburg, 2. Oberstufe, Ministrantin seit 2012

Interview in voller Länge auf www.lukath.ch

Auf Tour mit «Abseits Luzern – die andere Stadtführung»

Vorstellen, aber nicht blossstellen

Die Guides von «Abseits Luzern» laufen ihren Tourgästen nicht mit einem Fähnchen voraus. Es sind eben andere Rundgänge, die an Orte führen, an welche Besucher von Luzern sonst nicht gelangen.

Montag spätnachmittags, ein regnerischer Tag im Juli: Pit und Noah, die Leiter der zweistündigen Sozialtour von «Abseits Luzern», begrüßen ihre heutigen Gäste ironischerweise vor einem Luzerner Nobelhotel. Aber ihr Augenmerk gilt der kleinen Markuskirche gegenüber: Hier habe «Tischlein deck dich» 2003 seine erste Abgabestelle in der Zentralschweiz eröffnet. Inzwischen verteile die Initiative jährlich gut 3000 Tonnen intakte Lebensmittel, die als Ladenhüter oder Überproduktion sonst vernichtet würden, an Menschen unter dem Existenzminimum.

Mit Charme und Witz

Gekonnt verknüpfen Pit und Noah sachliche Informationen zu sozialen Einrichtungen mit ihrem persönli-

chen Lebensweg. Davon berichten sie unaufdringlich und konkret – Pit, der frühere Lehrlingsausbilder, erzählt von Arbeitslosigkeit, Schlafstörungen und den guten Erfahrungen mit der Beistandschaft, Noah von mehrfachen Psychiatrieaufenthalten, dem abgebrochenen Studium und der IV-Unterstützung. Beide machen einen aufgestellten Eindruck, obwohl ihre Schilderung auch beklemmende Erlebnisse nicht ausspart. Die Stimmung auf der Tour ist gelöst, denn Noah und Pit referieren mit Charme und einer guten Portion Selbstironie.

Gespür für andere Menschen

Mittlerweile hat der Regen wieder eingesetzt und die Tour hält am café sowieso. Auch hier wieder: Souverän vermittelt Noah die wesentlichen Informationen zu dem auf den ersten Blick ganz normalen Lokal: dass dort Männer und Frauen mit einer leichten geistigen Behinderung oder einer Lernbehinderung mit Gastroprofis zusammenarbeiten, so ihre Chancen auf dem freien Arbeitsmarkt steigen,

dass aber auch Erfolge nicht nur daran gemessen werden sollen. Die Tourbesucher spüren: Pit und Noah wecken ein Gespür für die Situation anderer Menschen und zeigen, wie Institutionen wirksam helfen.

Feine Gratwanderung

Auch bei Paradiesgässli und Selbsthilfezentrum rund um den Maihof gelingt die feine Gratwanderung: «Abseits Luzern» will soziale Institutionen und dazugehörige Menschen vorstellen, aber nicht vorführen. Es geht dem Verein um Begegnungen auf Augenhöhe. Noah, der selbst schon über 800 Gäste durch Luzern geführt hat, sagt es so: «Wo es passt, gehen wir auch in die Sozialeinrichtungen hinein, aber wir vermeiden jeden Voyeurismus.»

Dann klappen die Schirme zu. Die feinfühlig und zugleich unterhaltensame Tour endet im Inneren des Restaurants Libelle, dem professionellen Sozialbetrieb zur Wiedereingliederung Erwerbsloser, mit einem kleinen Wettbewerb. *aw*



«Abseits»-Stadtführungen

Im Mittelpunkt des 2016 vom Luzerner Marco Müller gegründeten Vereins «Abseits» stehen die sozialen Stadtrundgänge. Besondere Menschen führen sie durch, etwa ehemalige Obdachlose, Armutsbetroffene oder Stadtoriginale. Die Touren verzeichneten seit ihrem Start im April 2017 bereits über 1500 Gäste.

Folgende Arten von Tour sind möglich:
Fixe Tour, Mo–Sa, individuelle Buchung;
Gruppentour «flexibel» für Firmen, Vereine und Private.
www.abseits-luzern.ch

Treffpunkte

Universität Luzern

Gottesdienst zum Semesterstart mit Bischof Felix Gmür

Die Theologische Fakultät der Universität Luzern startet am 19. September mit einem Gottesdienst ins neue Semester. Bischof Felix wird der Liturgie vorstehen und predigen. Im Gottesdienst wird der neue Regens, Agnell Rickenmann, in sein Amt eingesetzt, der bisherige Regens, Thomas Ruckstuhl, verabschiedet und die neue Mentorin, Jeannette Emmenegger-Mrvik, begrüsst.

Di, 19.9., 18.15 Uhr, Jesuitenkirche Luzern, musikalische Leitung: Suzanne Z' Graggen, Hochschule Luzern – Musik, anschliessend Apéro in der Mensa des Fach- und Mittel-schulzentrums, Hirschengraben 105, Luzern

Ausstellung in Adligenswil

«Zaungäste»: Menschenrechte in Israel/Palästina beobachten

Eine Mauer und Grenzzäune trennen das Westjordanland von Israel. Hier sind auch Menschenrechtsbeobachtende, Frauen und Männer aus der Schweiz tätig. Ihre Erfahrungen und die Auswirkungen der Grenzanlagen auf die Menschen vor Ort dokumentiert die Ausstellung «Zaungäste».

Ausstellung «Zaungäste», Mo–So, 4.–24.9., täglich 9–20 Uhr (Sa/So 9–13 Uhr), Zentrum Teufmatt, Adligenswil. Veranstalter: Reformierte Kirche Kanton Luzern u. Ökumenische Gruppe Adligenswil. Infos zum Begleitprogramm u. den öffentlichen Führungen: www.reflu.ch/oeme/oeme1/zaungaeste



Leben am Grenzzaun.

Bild: zvg



Lebensfreude: im Lager 2017 der Jungwacht Hochdorf. Bild: Facebook-Seite

9. September

Am nationalen Jubla-Tag Jungwacht Blauring entdecken

Jungwacht Blauring lädt am 9. September zum ersten nationalen Jubla-Tag ein. Gruppen in über 300 Gemeinden nehmen daran teil. «Damit soll der aktuelle Trend steigender Mitgliederzahlen zusätzlich verstärkt werden», heisst es in einer Medienmitteilung. Vor Ort schnuppern die Interessierten Jubla-Luft und entdecken das vielfältige Angebot von Jungwacht Blauring.

Der nationale Verband Jungwacht Blauring Schweiz unterstützt in Zusammenarbeit mit seinen 15 Kantonalverbänden den Jubla-Tag mit einer Werbekampagne. Seit Mitte Juli erhält die Jubla im Kino, in öffentlichen Verkehrsmitteln und auf der Strasse für alle ein Gesicht. Die Jubla ist der grösste katholische Kinder- und Jugendverband der Schweiz.

Sa, 9. September, jubla.ch/jubltag

So ein Witz!

Zwei gestandene, aufrechte Katholiken unterhalten sich. Sagt der eine: «Neulich war ich in der Kirche, da habe ich doch glatt jemanden rauchen sehen!» Sagt der andere voller Empörung: «Das ist ja unerhört!» – «Genau», pflichtet der erste bei, «mir ist auch vor Schreck gleich das Bier aus der Hand gefallen!»



Auf freiem Feld: der Aufführungspavillon für das Gedenkspiel. Bild: pd

RomeroHaus Luzern

Visionengedenkspiel «Vo innä uisä» läuft noch im September

Einer der zentralen Anlässe im Jubiläumsjahr zu Bruder Klaus läuft noch den ganzen September: Das Visionengedenkspiel «Vo innä uisä» befasst sich zentral mit der Pilgervision und dem inneren Weg des Mystikers. Der Aufführungspavillon, zwischen Sachseln und Flüeli-Ranft gelegen, wurde eigens für das Stück errichtet.

www.mehr-ranft.ch/visionengedenkspiel

RomeroHaus Luzern

Ein Morgen in Achtsamkeit

Menschen sprechen auf Stille und Meditation an. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume und die Seele richtet sich auf Wesentliches aus. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt. Wechselnde Praktiken in der Stille helfen dabei.

Mit Bernadette Rüeeggesser; Sa, 2.9., 7.15–12.15 Uhr mit Frühstück, RomeroHaus Luzern, Anmeldung 058 854 11 73 oder veranstaltungen-romerohaus@comundo.ch

Für Menschen mit Sehbehinderung Wallfahren und sich begegnen

Die Wallfahrt führt mit dem Kleinbus zur schönen Kirche Hergiswald. Dort findet der Gottesdienst mit Diakon Bruno Hübscher statt, danach Weiterfahrt zum Restaurant Obernau.

So, 24.9., Abfahrten 13 Uhr Luzern Inseli, 13.30 Uhr Blindenheim Horw, Rückkehr ca. 16.30 Uhr, Anmeldeschluss 16.9. bei Werner Studer, Eichenstr. 16/1, 6015 Luzern, 041 260 96 60, westuder@bluewin.ch

Aus der Kirche

Luzern



Rama Alsoufi, islamische Theologie-professorin.

Bild: zvg

Jordanierin erhält Lehrauftrag Ruf an die Universität Luzern

Die Jordanierin Rama Alsoufi wurde auf 1. September zur Assistenzprofessorin für Islamische Theologie an der Universität Luzern berufen. Sie wird am Aufbau des Zentrums für Komparative Theologie mitarbeiten. Komparative Theologie will andere Religionen sowohl aus deren Innensicht als auch mit dem Blick von aussen beschreiben.

Alsoufi wurde laut Mitteilung der Universität 1982 in Amman geboren und hat in ihrer Heimat und in Schottland islamisches Recht und Religionswissenschaft studiert. Sie promovierte 2012 in Edinburgh. Seit 2013 arbeitete sie an der Universität Erlangen-Nürnberg. Ihre Schwerpunkte sind das islamische Recht im Kontext moderner Rechtstheorien und des interreligiösen Dialogs.

International

Päpstliche Jugendsynode 2018 Jugendliche sollen mitreden

Die vom Papst für den Oktober 2018 einberufene Jugendsynode soll nicht ein Gespräch der Bischöfe der Weltkirche über Jugendliche sein, vielmehr sollen Jugendliche sich aktiv

beteiligen und mitreden. Das betonte der Generalsekretär der Bischofssynode, Kurienkardinal Lorenzo Baldisserri, in einem Interview mit dem Vorarlberger «KirchenBlatt». Von zentraler Bedeutung für die Vorbereitung der Synode sei laut Baldisserri der interaktive Fragebogen für die Jugendlichen, der seit August auch auf Deutsch online aufrufbar sei.

www.youth.synod2018.va

Fünf Prozent der Arbeitsplätze Koptische Kirche in Ägypten führt Behindertenquote ein

Der koptisch-orthodoxe Papst Tawadros II. hat bestimmt, dass fünf Prozent der Arbeitsplätze in den kirchlichen Einrichtungen Ägyptens ab sofort für Menschen mit Behinderung zur Verfügung gestellt werden. Das berichtet die Katholische Nachrichtenagentur in Deutschland (KNA) unter Berufung auf das Internetportal «Copts United».

Die Regelung gelte auch für den Bereich von Sozialwerken, Schulen und Wirtschaftsunternehmen, die mit der koptischen Kirche verbunden sind, so das Portal. Die für Jugend und Bildung zuständige Patriarchatsabteilung hat bereits mit Berufsausbildungsinitiativen für behinderte junge Menschen begonnen.

Die Verfügung von Tawadros II. hat weit über den kirchlichen Bereich hinaus Aufsehen erregt, weil in Ägypten die Situation für Menschen mit Behinderung besonders schwer ist.



Menschen mit einer Behinderung:
Ihre Existenz wird in Ägypten vielfach
ausgeblendet.

Bild: pixabay.com CCO



Skyline von Hongkong. Bild: pixabay, CCo

Christentum in Hongkong Laien machen Kirche populär

Engagierte Gemeinden und Gläubige sind nach Einschätzung der deutschen Chinaexpertin Katharina Wenzel-Teuber ein Grund für die Popularität des Christentums in Hongkong. Jedes Jahr gebe es an Ostern rund 3000 Erwachsenentaufen, sagte die Mitarbeiterin des China-Zentrums in Sankt Augustin bei Bonn laut kath.ch unter Berufung auf ein Interview des Portals weltkirche.katholisch.de: «Ich wüsste nicht, welche Diözese in Europa eine solche Menge an Taufen aufweisen kann.»

In Vorbereitung der Rückgabe Hongkongs an China habe es viele Befürchtungen im Hinblick auf die Religionsfreiheit in der Metropole gegeben, so Wenzel-Teuber. In der Diözese Hongkong habe man daraufhin beschlossen, stärker auf Basisgemeinden zu setzen und die Laien zu stärken, wobei das Verhältnis zwischen der Regierung in Peking und der katholischen Kirche Hongkongs sicherlich schwierig sei. Einige Katholiken hätten sich «sehr deutlich» zu Menschenrechten in Festlandchina geäussert, so Wenzel-Teuber. Auch habe der frühere Bischof von Hongkong, Kardinal Joseph Zen Ze-kun, ein Requiem für den kürzlich gestorbenen Dissidenten und Nobelpreisträger Liu Xiaobo geleitet.

Mittelfristig hoffe sie jedoch auf einen Dialog, etwa durch die Caritas Hongkong, die auch Projekte auf dem Festland unterstütze, oder den neuen Bischof Michael Yeung Ming-cheung.

Aus der Kirche

Luzern

Don Bosco Jugendhilfe gewinnt FoBBIZ-Preis 2017 übergeben

Das Schweizer Forum für Berufsbildung und Internationale Zusammenarbeit (FoBBIZ) hat 2016 erstmals einen Preis für Berufsbildung lanciert. Wie das Forum auf seiner Website schreibt, werden mit dem FoBBIZ-Preis besondere Erfahrungen oder Ergebnisse ausgezeichnet, welche dazu beitragen, die Berufsbildung im internationalen Kontext weiterzubringen. Zu gewinnen waren 2017 ein Hauptpreis von 5000 Franken und ein zweiter Preis in der Höhe von 3000 Franken. Die Preisübergabe fand im Mai auf dem Campus Sursee statt.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit aus Beromünster konnte den zweiten Rang erreichen. Sie hatte das von ihr unterstützte Projekt «Don Bosco Berufsbildungszentrum in Itaquera, São Paulo» eingereicht, ein umfassendes Sozialprojekt für benachteiligte Jugendliche. Dessen ganzheitlicher Ansatz habe offenbar die Jury überzeugt, wie die Zeitschrift «WeltWeit» in der Ausgabe 4/2017 schrieb.

Schweiz

Vereinigung der Ordensoberinnen Präsidium wechselt nach Cham

Die Generalversammlung der «Vereinigung der Ordensoberinnen der deutschsprachigen Schweiz und Liechtensteins» VONOS wählte vor den Sommerferien Schwester Simone Buchs, Priorin der Olivetaner-Benediktinerinnen vom Kloster Heiligkreuz in Cham, zur neuen Präsidentin der VONOS. Mit der neuen Präsidentin wechselt auch das Sekretariat nach Cham.



Sr. Ingrid Grave Anfang des Jahres bei einer Veranstaltung in Sursee. Bild: aw

Aufruf von Sr. Ingrid Grave Kirche braucht neue Sprache

Sr. Ingrid Grave, die frühere Moderatorin der «Sternstunde» beim Schweizer Fernsehen, rief ihre Kirche in der Zeitschrift «WeltWeit» auf, eine neue Sprache zu entwickeln und ihre kostbaren Inhalte frisch aufzubereiten, um die Menschen von heute zu erreichen. Diese seien nicht schlechter geworden, nur weil sie nicht mehr auf die Kirche hörten.

Gottesbilder wie der allmächtige Herrscher auf himmlischem Thron und die altherwürdige Sprache der Kirche berührten nicht existenzielle Fragen, so die Dominikanerin in ihrem Artikel. Dort, wo es gelänge, das Wort der Bibel authentisch und glaubwürdig für den modernen Alltag einzusetzen, würden die Menschen sehr wohl anhören.

International

Seit 1993 Religionsfreiheit Kambodschas Kirche wächst

Unter den Kommunisten Pol Pots wurde die Kirche in Kambodscha grausam verfolgt. Erst 1990 durfte die erste Kirche wieder eröffnet werden, seit 1993 gilt offiziell Religionsfreiheit. Nach einem Bericht des Steyler Magazins «Stadt Gottes» wächst die Zahl der Pfarreien in Kambodscha seither stetig, die Kirche wird jedoch eine Minderheit im mehrheitlich buddhistischen Land bleiben.

Papst in Kolumbien Reise für die Versöhnung

Papst Franziskus besucht vom 6. bis 11. September Kolumbien. Im Mittelpunkt der Reise in das südamerikanische Land steht die Versöhnung nach Jahrzehnten des blutigen Konflikts mit der FARC-Guerilla.

Kleines Kirchenjahr

Ägidius und das Wetter

Der heilige Ägidius, gestorben an einem 1. September in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts, war einer der beliebtesten Heiligen des Mittelalters. Als Beistand für eine gute Beichte und Vergebung zählt er zu den 14 Nothelfern. Er gilt ferner als Patron der Hirten und Jäger, des Waldes und des Viehs sowie bei Feuer, Dürre und Sturm. Sein Gedenktag am ersten Tag des Septembers, dem klassischen Erntemonat, machte ihn wohl für die Weisheit der Bauernregeln bedeutsam. *aw*

Bauernregeln zu St. Ägidius:

- Gib auf Ägidius wohl acht, er sagt dir, was der Monat macht.
- Ägidi-Regen kommt ungelegen.
- Ist Ägidi ein heller Tag, ich dir schönen Herbst ansag.
- Wie das Wetter an Ägidius, so es vier Wochen bleiben muss.
- Wer Korn schon um Ägidi sät, nächstes Jahr viel Frucht abmählt.



Bringt Ägidius einen milden September voller Früchte? Bild: aw

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal
Redaktion: Nicole Matter
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch



Gottesdienste zum Erntedank im Pastoralraum im Rottal

Wir feiern Erntedank!

Pfarrei Buttisholz

Im Gottesdienst vom 24. Sept. wollen wir Danke sagen für all das, was wir auf unseren Feldern und im Garten ernten durften.

Die Trachtengruppe wird den Gottesdienst mit Wort und Gesang mitgestalten.

Sie dürfen Ihre Blumen, Früchte und Ihr Gemüse zum Segnen beim Seitenaltar hinstellen.

Herzliche Einladung an alle!

Pfarrei Grosswangen

Am So, 17. Sept., um 09.00 laden wir Sie herzlich zum Erntedank-Gottesdienst ein. Aus der geliebten Tradition heraus gestaltet unser Trachtenchor die Liturgie mit und offeriert anschliessend einen feinen Apéro.

Auch die Sonntagsfir-Gruppe der 2. Klasse wird diesen Gottesdienst mitgestalten und anschliessend die Bewohner im Betagtenzentrum Linde beglücken.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam diesen Morgen zu verbringen!

Pfarrei Ettiswil

Im Gottesdienst vom 24. Sept. danken wir für das Ergebnis der Ernte in diesem Jahr. Die Trachtengruppe schmückt den Altarraum mit Früchten und Gemüse und der Jodlerklub wird mit seinen Liedern dem Gottesdienst eine festliche Note geben. Anschliessend wird ein Apéro serviert.

Alle sind herzlich eingeladen.